

Besitz, allgewaltig sich aufbäumend zum furchtbarsten Schrei nach Erlösung. Soll er ungehört verhallen? Plötzlich ist's Wieland, als zerrinne das Eis der Erstarrnis. Der Vergessenheit enttaucht, er steht in seinem Innern verklärt und beseligend Schwanhildes Bild! Neuer Lebensodem durchweht ihn, kühner denn je kehrt ihm Heldenkraft zurück. Sich aufzuschwingen in lichte Höhen, diene nun ihm seine Kunst.

Er schmiedet sich Flügel aus glänzendem Stahl, geschweißt in qualvollsten Schmerzen. Aus den Lüften ruft ihn Schwanhildes Stimme. Er breitet die mächtigen Fittiche aus, befreit von lähmender Erdschwere fliegt Wieland empor zu ihr, seinem Weibe. Vereint schweben die beiden der Sonne zu.

Schicksalslied von FRIEDRICH HÖLDERLIN, für Chor und Orchester von JOHANNES BRAHMS. (Op. 54.)

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidner Knospe,
Blühet ewig
Ihnen der Geist,

Und die seligen Augen
Blicken in stiller,
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben,
Auf keiner Stätte zu ruhn;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang ins Ungewisse hinab.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang des Konzerts 7¹/₂ Uhr. — Ende 9 Uhr.

10. Konzert: Donnerstag, den 17. Dezember 1914.

Passacaglia für Orgel (Cmoll) von BACH. Konzert für Streichorchester (Nr. 6, Gmoll) von HÄNDEL. Sinfonia eroica von BEETHOVEN. Orgel: *Karl Straube*.

4. Kammermusik: Sonntag, den 17. Januar 1915.

Streichquartett von HAYDN. Sonaten: a) für Klavier und 2 Violinen von CORELLI, b) für Klavier, Violine und Viola da gamba (D dur) von BUXTEHUDE, c) für Viola da gamba und Klavier (G dur) von KÜHNEL. Quartett für Flöte und Streichinstrumente (A dur, Köch. Verz. Nr. 298) von MOZART.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.